



AKTION FÜR MEHR DEMOKRATIE

Zukunft solidarisch gestalten

Thorsten Schäfer-Gümbel stellt sich den Herausforderungen der Zeit: Die Arbeitswelt wird digital. Die Freiheit von Kunst und Journalismus wird in vielen Ländern bedroht. Menschenrechte werden missachtet oder lächerlich gemacht, Sexismus und Rassismus greifen um sich. Der Klimawandel schreitet voran.

Thorsten Schäfer-Gümbel gestaltet Gesellschaft: Er begreift Digitalisierung als Chance, kämpft als überzeugter Sozialdemokrat für Freiheit und Menschlichkeit und ist sich unserer Verantwortung für die Bewahrung unserer natürlichen Umwelt bewusst. Wir sind überzeugt, dass sein zukunftsgerichteter Optimismus mit Mut und konkreten, durchdachten Plänen der richtige Weg in eine gute Zukunft für alle ist.

Thorsten Schäfer-Gümbel sieht die Kraft der Kunst: Sie ist seit jeher ein Weg, um uns das vermeintliche Fremde nah zu bringen, um unsere Empathie zu wecken, unangenehme Fragen zu stellen und neue Möglichkeitsräume zu öffnen. Deshalb setzt er sich seit vielen Jahren dafür ein, dass möglichst viele Menschen diese Erfahrungen mit und durch Kunst machen dürfen.

Wir unterstützen Thorsten Schäfer-Gümbel, weil sein Engagement für Kunst und Kultur über rote Teppiche und feierliche Reden hinausreicht. Er steht unverbrüchlich an der Seite von Kunst- und Kulturschaffenden. Das haben wir immer wieder erlebt, etwa in der Debatte um das Urheberrecht.

Wir unterstützen Thorsten Schäfer-Gümbel, weil er Augen und Ohren hat für die Kraft der Kultur. Die braucht es gerade jetzt in einer Zeit, in der sogar faschistische Parolen wieder offen auf den Straßen zu hören sind. Faschistisches Denken ist menschenverachtend und widerspricht den Grundwerten unserer demokratischen Gesellschaft.

Wir unterstützen Thorsten Schäfer-Gümbel, weil wir seine sozialdemokratischen Prinzipien, sein Auge auf das, was in der Zukunft wichtig sein wird und seine besonnene Vernunft schätzen. Mit ihm wird die Zukunft gerechter, verantwortungsvoll und solidarisch gestaltet.

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

Hatice Akyün, Schriftstellerin

Deniz Alt, Künstler

Adriana Altaras, Schriftstellerin

Adelheid Bahr, Germanistin

Alexander von Berswordt, Kunstvermittler

Yannic Bill, Kulturfabrik eigenArt e.V.

Manfred Bissinger, Publizist

Klaus Bochmann, Romanist

Renate Bochmann, Hochschullehrerin

Thomas Bockelmann, Theaterintendant

Peter Brandt, Historiker und Publizist

Fred Breinersdorfer, Drehbuchautor

Manfred Butzmann, Künstler

Pepe Danquart, Filmemacher

Renan Demirkan,

Schauspielerin/Schriftstellerin

Judith Döker, Schauspielerin

Friedel Drautzburg, Gastrosoph

Hannah Dübgen, Schriftstellerin

Benedikt Dyrlich, Schriftsteller

Vito von Eichborn, Verleger

JOANA Emetz, Liedermacherin

Uwe Fahrenkrog-Petersen, Musikproduzent

Niklas Frank, Autor

Uwe Friesel, Schriftsteller

Udo Geiseler, Kulturpolitiker

Hans W. Geissendörfer, Filmregisseur

Eberhard Görner, Filmemacher

Heide Görner, Fachärztin

Dietlind Grabe-Bolz, Musikerin

Bernhard von Grünberg, Geschäftsführer

Annette Gümbel, Historikerin

Jörg Hafkemeyer, Publizist

Michael Haerdter, Publizist

Ina Hartwig, Autorin

Volker Hauff, Publizist

Gert Heidenreich, Schriftsteller

Frank Henschke, Produzent

Nele Hertling, Dramaturgin
Michael Hohmann, GF Romanfabrik F
Bettina Huber, Kommunikations-
wissenschaftlerin
Uwe Karsten Heye, Publizist
Jochen Hörisch, Germanist
Verena Hubertz,
Gründerin/Geschäftsführerin
Felix Huby, Schriftsteller
Olaf Ihlau, Publizist
Siegfried Kaden, Künstler
Till Kaposty-Bliss, Verleger
Inge Karst-Staeck, Soziologin
Gisela Kayser, Freundeskreis Willy-Brandt-
Haus
Reinhard Klimmt, Publizist
Ina Paule Klink, Schauspielerin
Kirsten Klöckner, Künstlerin
Sebastian Krumbiegel, Musiker
Miriam Küllmer-Vogt, Künstlerin
Michael Kumpfmüller, Schriftsteller
Helmut Lachenmann, Komponist
Stefanie Lemke,
Kommunikationswissenschaftlerin
Anne Linsel, Kulturjournalistin
Hans-Werner Meyer, Schauspieler
Kristin Meyer, Schauspielerin
Rune Miels, Malerin
Regine Möbius, Schriftstellerin
Ursela Monn, Schauspielerin
Oskar Negt, Soziologe
Hans-Bernhard Nordhoff, Kultur-
dezernent a.D.
Christian Nürnberger, Publizist
Axel Pape, Schauspieler
Roswitha Josefine Pape, Künstlerin
Carla L. Pehle, Gruppenanalytikerin
Walter H. Pehle, Historiker
Wolfgang Petrovsky, Künstler
Lothar C. Poll, Rechtsanwalt

Karl-Klaus Rabe, Verleger
Volker Rattemeyer, Kunsthistoriker
Hilde Rektorschek, Bundesverband
Kulturlogen
Tim Renner, Musikproduzent
Lea Rosh, Vors. Förderkreis „Denkmal für
die ermordeten Juden Europas“
Heinrich Schafmeister, Schauspieler
Werner Schaub, Künstler
Klaus-Jürgen Scherer, Politologe
Oliver Scheytt, Kulturmanager
Clemens Schick, Schauspieler
André Schmitz, Staatssekretär a.D.
Friedrich Schorlemmer, Theologe
Armin Schubert, Bücherkinder Brandenburg
Jürgen Schweinebraden, Verleger
Olaf Schwencke, Publizist
Bernhard Schwichtenberg, Künstler
Walter Sittler, Schauspieler
Maria Sommer, Bühnenverlegerin
Tilman Spengler, Schriftsteller
Franziska Sperr, Autorin
Klaus Staeck, Grafiker
Gerhard Steidl, Verleger
Johano Strasser, Schriftsteller
Jan Strecker, Berater
Winfried Sühlo, Historiker
Stefan Thomé, Schriftsteller
Jörg-Philipp Thomsa, Günter-Grass-Haus
Heidemarie Vahl, Museumsleiterin a.D.
Christina Weiss, Journalistin
Ernst Ulrich von Weizsäcker, Natur-
wissenschaftler
Patrick Winczewski, Filmregisseur
Jörg W. Ziegenspeck, Schriftsteller
Olaf Zimmermann, Publizist

(Stand 23. Oktober 2018)